

Lauterbach: Agitator für die eigene Briefftasche?



Dr. med. Ralf Stöltzing
stoeltling@kassenarzt.de

➔ Schon Albert Einstein sagte, dass gesunder Menschenverstand eigentlich nur eine Anhäufung von Vorurteilen sei, die man bis zum 18. Lebensjahr erworben habe. Da fragt man sich doch, was das Schlüssel-erlebnis für Karl Lauterbach gewesen sein muss, das ihn dazu bewogen hat, seinen gesunden Menschenverstand gegen die Besserverdienenden einzusetzen. Wahrscheinlich hat ihm früher so ein Besserverdienerkind das Qietscheentchen geklaut und damit nachhaltig gewirkt. Oder hat ihm vielleicht die strenge Ausbildung zum Parteisoldaten dazu verholfen, frühzeitig zu erkennen, wie man mit möglichst geringem Aufwand und ohne Gesichtverlust seine eigene Geldbör-

se füllen kann, um damit im von ihm immer wieder beklagten Zweiklassenstaat der unteren Etage zu entfliehen? Letztendlich spielt es auch keine Rolle. Beschämend ist nur, dass Karl Lauterbach nicht über den gebetsmühlenartig wiederholten Sozialpopulismus hinauskommt und damit sogar in der eigenen Partei so manchem gehörig auf den Senkel geht. Zur Lösung von Sachfragen trägt er in seiner Verblendung nicht bei.

Demagogie statt Sachdiskussion

Inakzeptabel ist jedoch die Demagogie, mit der Lauterbach einen ganzen Berufsstand verunglimpft. Immerhin gibt es in Deutschland über 400 000 Ärztinnen und Ärzte. Da ist es sicher nicht verwunderlich, wenn auch aus diesem Kreise einzelne Personen negativ hervortreten. Dieses dann aber zu einem Massenphänomen hochzuspielen und sich dabei selbst noch höchst fraglicher Methoden zu bedienen, sollte einem seriösen Politiker, wenn er tatsächlich der Sache verpflichtet ist, nicht einfallen. So wundert es nicht, dass Lauterbach sich am 29. Juni 2007 in Hamburg aufgrund einer einstweiligen Verfügung des Landgerichts Hamburg verantworten muss. Der Vorwurf: ein Zitat aus dem Internet-Portal „facharzt.de“ nicht als Satire gekennzeichnet zu haben. Wie nötig muss man es haben, wenn man Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit nur noch mit zweifelhaften Methoden erwecken kann. Sollte sich dieser Vorwurf vor Gericht bestätigen, hoffe ich, dass unsere Standesvertreter dann auch die Chance nutzen, Herrn Lauterbach mit Schadensersatzklagen zu überziehen, um der ständigen Hetzkampagnen gegen die Ärzteschaft Herr zu werden. Auch unsere Standesvertreter haben sich in der Vergangenheit nicht mit Ruhm bekleckert, wenn es darum geht, das Image der Ärzteschaft hochzuhalten. Wäre es jedoch so schlecht, wie es gerne in einigen Publikumsmedien dargestellt wird, warum genießt der Arztberuf dann immer noch so viel Ansehen? Lassen sich politische Ziele nicht auch auf eine andere Art und Weise in die Öffentlichkeit tragen, ohne sich dafür Gruppen zu suchen, die man auf dem Altar für die eigene Sache opfert? Lauterbachs Vorpreschen in der Öffentlichkeit mag vielleicht aus

Marketinggesichtspunkten für den Absatz seines Buches gut gewesen sein. Der Sache hat er damit jedenfalls nicht gedient. Aber was bleibt jemandem übrig, den selbst in der eigenen Partei kaum noch jemand ernst nimmt. Vielleicht treffen wir ja Herrn Lauterbach bald im Kreise von Oskar Lafontaine wieder.



Ihre Meinung

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte faxen Sie Ihre Antwort an: **0 61 02 / 502-190**

Die Auswertung finden Sie in DER KASSENARZT 15/2007.

	JA	NEIN
Glauben Sie, dass Karl Lauterbach in der Öffentlichkeit wirklich noch Gehör findet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Darf ein Politiker in der Öffentlichkeit einen ganzen Berufsstand verunglimpfen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erwarten Sie mehr Imagearbeit von den Standesvertretern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Von Freiheitskämpfern und Befreiungsbewegungen

Ihre Antworten auf die Fragen in Heft 10/2007

Sie fühlen sich durch die Standesorganisationen nicht mehr vertreten, sagen	83 %
Aus der Ärzteschaft sind ihnen keine klaren Veränderungskonzepte bekannt, sagen	100 %
Sich selbst aktiv in die Konzepterarbeitung außerhalb der KV einbringen würden	67 %

Ihr Stempel | Ihre Adresse